

Große Gala rund um den Rebensaft

Tausende Besucher feiern in Königswinter in ausgelassener Stimmung das Winzerfest

Von Roswitha Oschmann

KÖNIGSWINTER. Das war eine Winzerfest-Gala. Lachende Menschen am Zugweg, ein glückstrunkener Bacchus, strahlende Bacchantinnen, hübsche, vergnügte Mädchen in ihren Tanzkostümen. Alle waren sie dabei: die Rheingarde, die Bockerother Sternschnuppen, FF Postalia, die Blau-Weißen Flammen der Thomasberger Strücher, Grün-Weiß Oberkassel, der Großen Königswinterer. Mit Musik ging's durch die Stadt. Unterwegs legte auch die Rollende Weinprobe sehr zur Freude der Zugbesucher immer wieder Stopps ein und schenkte ihn aus: den Rebensaft von den Hängen des Siebengebirges.

„Ich könnte alle umarmen. Ich bin so happy.“ Malerin Hilde Sauer wohnt seit zehn Jahren während des Sommers in Königswinter. „Aber jetzt bin ich zum ersten Mal hier im Weindorf. Diese Atmosphäre ist wunderschön. Der Bacchus, einfach herrlich.“

Da hatte sie noch einmal Glück, denn gestern verabschiedete Bür-

germeister Peter Wirtz nach zehn Jahren Amtszeit Guido Hoffmann als Weingott. Die große Überraschung: Der Stadtchef beorderte den kompletten „Harem“ des Weingotts auf die Bühne. „Er hat viele Frauen verschlissen, scharte jede Menge reizende Damen um sich“, ulkte Peter Wirtz. Und der Bacchus zeigte sich ganz charmant: Er umarmte sämtliche Damen. Dann hieß es: „Gib den Bacchus-Pokal ab!“ Aber „Räuber“ Peter Wirtz schenkte dem scheidenden Weingott einen Ersatz für den Ruhestand und bedankte sich recht herzlich bei ihm. „Ich möchte Guido Bacchus seine Verdienste um das Brauchtum aussprechen.“ Sämtliche Bacchantinnen wurden ebenfalls mit einem Keramik-Bembel be-

„Diese Atmosphäre ist wunderschön. Der Bacchus, einfach herrlich“

dacht: darauf Drache und die Inschrift „Bacchantin“. Auch Guidos Frau Nadine war darunter. Sie ließ er weder als Bacchantin von seinem Wagen, noch aus seinem Leben. „Es hat immer Spaß gemacht“, betonte auch die 27-Jährige. Interessant: Cleethorpes Bürgermeisterin Norma Lincoln war nun zum Abschied des Bacchus dabei, aber auch vor zehn Jahren bei der Premiere, da war sie schon



Gut besucht ist das Weindorf auf dem Marktplatz. FOTO: FRANK HOMANN

mal Chefin der Königswinterer Partnerstadt in England. Jan Faßbender, Ralf Behr und Michael Schlösser schwenkten zu Ehren des Weingotts die Fahnen. Natürlich waren gestern auch die Mitglieder der St. Sebastianus-Junggesellen- und der Männer-Schützenbruderschaft der Altstadt im Ornat neben weiteren Vereinen wie der GKKG und dem Kanu-Club mit im Zug unterwegs, dem die Spielmannszüge des TV Eiche und der Altstadt-Feuerwehr musikalisch „Beine machten“. Unter den Rittern des Ordens „Wider den quälenden Durst“ hatte Neuling Peter Karall seinen ersten Auftritt. Er war am Freitagabend zum Auftakt des Festes in den Ritterstand erhoben worden. Vorgänger Aegidius Strack hielt auf ihn die Laudatio. „Neun Millionen Einträge habe ich unter seinem Namen im Internet gefunden“, lachte Strack. Nun hat Karall neben dem Bundesverdienstkreuz noch den deutlich schwereren Ritter-Orden um den Hals, „nämlich 125 Gramm“, so Strack. Das Winzerfest machte Laune im hübschen Winzerdorf, wo es an Ständen um den Weinbrunnen alles gab: Wein, Zwiebelkuchen, Würstchen. Stadtführungen waren möglich. Aber viele hielt es auf dem Platz, wo Kapellen für Stimmung sorgten, so wie das Feuerwerk zum Auftakt.